

Incoterms 2020 im Überblick

Alle 11 Klauseln nach Gruppen E, F, C und D:
wofür sie gedacht sind, was sie bedeuten
und wo die Gefahr vom Verkäufer auf den Käufer übergeht.

Online mit Praxisbeispielen und Entscheidungshilfe: cargoboard.com/de/service/glossar/incoterms

So lesen Sie die Grafik

Jede Klausel zeigt die acht Stationen einer internationalen Lieferung, vom Verpacken bis zur Einfuhr. Die Farbe verrät, wer die Kosten der jeweiligen Station trägt. Die rote Linie markiert den Gefahrenübergang: Ab hier haftet der Käufer, wenn die Ware beschädigt wird oder verloren geht. Bei den C-Klauseln sehen Sie deutlich, dass Kosten- und Gefahrenübergang auseinanderfallen.



Beispiel CPT: Der Verkäufer bezahlt den Hauptlauf, die Gefahr geht aber schon bei der Übergabe an den Frachtführer über.

■ Verkäufer trägt die Kosten
 ■ Käufer trägt die Kosten
 | Gefahrenübergang

Die vier Gruppen



Transportart beachten: EXW, FCA, CPT, CIP, DAP, DPU und DDP gelten für alle Transportarten, auch für LKW, Bahn, Luftfracht und Container. FAS, FOB, CFR und CIF (markiert mit „See“) sind ausschließlich für den See- und Binnenschiffstransport gedacht.

Diese Übersicht ersetzt keine Rechts- oder Zollberatung. Maßgeblich ist der Originaltext der Incoterms 2020 der Internationalen Handelskammer (ICC). Incoterms ist eine eingetragene Marke der ICC. Tipp: Nennen Sie im Vertrag immer Klausel, benannten Ort und Version, zum Beispiel „FCA Paderborn, Musterweg 12, Incoterms 2020“.



Gruppe E: Abholklausel

Der Käufer holt die Ware ab und trägt nahezu alle Kosten und Gefahren.

EXW

Ex Works

Ab Werk

Alle Transportarten

Wofür? Wenn der Käufer die gesamte Logistik selbst steuern möchte, etwa bei der Abholung innerhalb der EU.

Was bedeutet das? Der Verkäufer stellt die verpackte und gekennzeichnete Ware bei sich zur Abholung bereit. Verladung, Ausfuhrabfertigung, Transport und Einfuhr übernimmt der Käufer. Die Gefahr geht über, sobald die Ware bereitsteht.

Gefahrenübergang

Verkäufer	Käufer	Käufer	Käufer	Käufer	Käufer	Käufer	Käufer
Verpacken	Verladen	Ausfuhr	Vorlauf	Umschlag	Hauptlauf	Entladen	Einfuhr

Transportversicherung: keine Pflicht, individuell vereinbaren

Praxistipp Für Exporte selten ideal, weil der Käufer die Ausfuhr anmelden muss, obwohl er im Ausland sitzt. Meist ist FCA die bessere Wahl.



Gruppe F: Haupttransport vom Käufer bezahlt

Der Verkäufer übergibt exportfertig, der Käufer organisiert und bezahlt den Haupttransport.

FCA

Free Carrier

Frei Frachtführer

Alle Transportarten

Wofür? Für die meisten Exporte, wenn der Käufer einen eigenen Spediteur für den Hauptlauf einsetzt. Auch für Container die richtige Wahl.

Was bedeutet das? Der Verkäufer übergibt die Ware exportfertig am vereinbarten Ort an den Frachtführer des Käufers. Haupttransport, Versicherung und Einfuhr liegen beim Käufer. Die Gefahr geht mit der Übergabe über.

Gefahrenübergang

Verkäufer	Verkäufer	Verkäufer	Verkäufer	Käufer	Käufer	Käufer	Käufer
Verpacken	Verladen	Ausfuhr	Vorlauf	Umschlag	Hauptlauf	Entladen	Einfuhr

Transportversicherung: keine Pflicht, individuell vereinbaren

Praxistipp Liegt der Lieferort beim Verkäufer, verlädt er die Ware selbst. Liegt er woanders, stellt er sie unentladen auf seinem Fahrzeug bereit.

FAS

Free Alongside Ship

Frei Längsseite Schiff

Nur See- und Binnenschiff

Wofür? Für Massen- und Schwergut im Seeverkehr, das am Kai übergeben wird.

Was bedeutet das? Der Verkäufer liefert die exportfertige Ware längsseits des Schiffs im vereinbarten Verschiffungshafen. Die Verladung aufs Schiff und alles Weitere übernimmt der Käufer, der ab dort auch die Gefahr trägt.



Transportversicherung: keine Pflicht, individuell vereinbaren

Weitertransport ab Bestimmungshafen: Käufer

Praxistipp Für Container nicht geeignet, weil Container im Terminal und nicht am Schiff übergeben werden.

FOB

Free On Board

Frei an Bord

Nur See- und Binnenschiff

Wofür? Für konventionelle Seefracht ohne Container, wenn der Käufer die Seefracht bucht.

Was bedeutet das? Der Verkäufer liefert die Ware an Bord des Schiffs im Verschiffungshafen und erledigt die Ausfuhr. Mit der Verladung gehen Kosten und Gefahr auf den Käufer über.



Transportversicherung: keine Pflicht, individuell vereinbaren

Weitertransport ab Bestimmungshafen: Käufer

Praxistipp Für Container meist ungeeignet, weil die Ware lange vor der Verladung im Terminal abgegeben wird. Hier besser FCA nutzen.



Gruppe C: Haupttransport vom Verkäufer bezahlt

Der Verkäufer bezahlt die Fracht bis zum Ziel, die Gefahr geht aber schon früh auf den Käufer über.

CPT

Carriage Paid To

Frachtfrei

Alle Transportarten

Wofür? Wenn der Verkäufer den Transport bis zum Ziel bucht und bezahlt, das Transportrisiko aber beim Käufer liegen soll.

Was bedeutet das? Der Verkäufer übergibt die Ware an den ersten Frachtführer, erledigt die Ausfuhr und bezahlt den Transport bis zum Bestimmungsort. Die Gefahr geht aber schon bei der Übergabe an den Frachtführer auf den Käufer über.



Transportversicherung: keine Pflicht, individuell vereinbaren

Praxistipp Kosten- und Gefahrenübergang fallen auseinander. Klären Sie, wer das Transportrisiko versichert.

CIP

Carriage and Insurance Paid To

Alle Transportarten

Frachtfrei versichert

Wofür? Wie CPT, wenn die Ware zusätzlich umfassend durch den Verkäufer versichert sein soll.

Was bedeutet das? Der Verkäufer bezahlt Transport und Versicherung bis zum Bestimmungsort. Die Gefahr geht bei der Übergabe an den ersten Frachtführer auf den Käufer über, der durch die Versicherung geschützt ist.

Gefahrenübergang



Transportversicherung: Verkäufer, umfassende Deckung nach Institute Cargo Clauses (A)

Praxistipp Seit 2020 gilt bei CIP die höhere Pflichtdeckung nach Klausel A, sofern nichts anderes vereinbart ist.

CFR

Cost and Freight

Nur See- und Binnenschiff

Kosten und Fracht

Wofür? Für Seefracht ohne Container, wenn der Verkäufer die Seefracht organisiert, der Käufer aber das Risiko trägt.

Was bedeutet das? Der Verkäufer bringt die Ware an Bord und bezahlt die Fracht bis zum Bestimmungshafen. Die Gefahr geht jedoch schon mit der Verladung auf den Käufer über.

Gefahrenübergang



Transportversicherung: keine Pflicht, individuell vereinbaren

Weitertransport ab Bestimmungshafen: Käufer

Praxistipp Kosten- und Gefahrenübergang fallen auseinander. Für Container ist CPT passender.

CIF

Cost, Insurance and Freight

Nur See- und Binnenschiff

Kosten, Versicherung und Fracht

Wofür? Wie CFR, wenn der Verkäufer zusätzlich eine Mindestversicherung abschließen soll. Typisch im Rohstoffhandel.

Was bedeutet das? Der Verkäufer bringt die Ware an Bord, bezahlt die Fracht bis zum Bestimmungshafen und versichert sie. Die Gefahr geht bei der Verladung auf den Käufer über.

Gefahrenübergang



Transportversicherung: Verkäufer, Mindestdeckung nach Institute Cargo Clauses (C)

Weitertransport ab Bestimmungshafen: Käufer

Praxistipp Die Pflichtversicherung deckt nur Mindestbedingungen ab. Für Container ist CIP geeigneter.



Gruppe D: Ankunfts-klauseln

Der Verkäufer trägt Kosten und Gefahr bis zum vereinbarten Bestimmungsort.

DAP

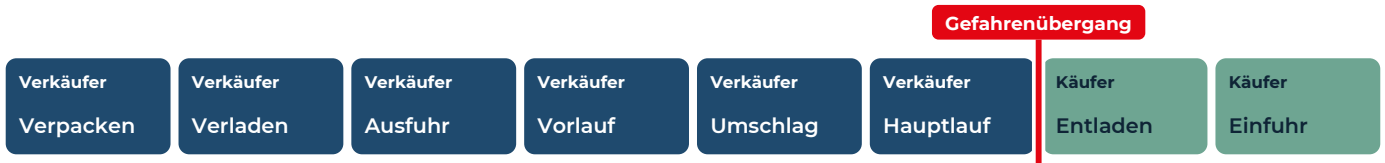
Delivered At Place

Alle Transportarten

Geliefert benannter Ort

Wofür? Wenn der Verkäufer bis zum Kunden liefert, der Käufer aber selbst entlädt und verzollt. Die gängigste D-Klausel.

Was bedeutet das? Der Verkäufer trägt Kosten und Gefahr bis zum vereinbarten Bestimmungsort und stellt die Ware dort entladebereit zur Verfügung. Entladung und Einfuhrabfertigung übernimmt der Käufer.



Transportversicherung: keine Pflicht, individuell vereinbaren

Praxistipp Den Bestimmungsort möglichst genau benennen, zum Beispiel mit Adresse und Rampe.

DPU

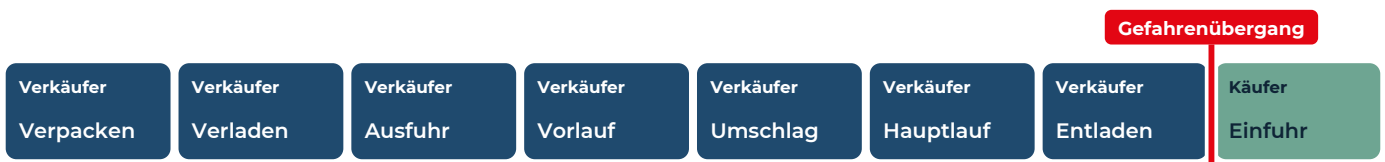
Delivered at Place Unloaded

Alle Transportarten

Geliefert benannter Ort entladen

Wofür? Wenn der Verkäufer auch das Entladen am Zielort übernehmen soll, etwa bei Anlieferung mit Hebebühne oder Kran.

Was bedeutet das? Der Verkäufer liefert die Ware zum vereinbarten Bestimmungsort und entlädt sie dort. Kosten und Gefahr trägt er bis einschließlich der Entladung. Die Einfuhr übernimmt der Käufer.



Transportversicherung: keine Pflicht, individuell vereinbaren

Praxistipp Die einzige Klausel, bei der der Verkäufer entladen muss. Prüfen Sie vorab, ob am Zielort entladen werden kann.

DDP

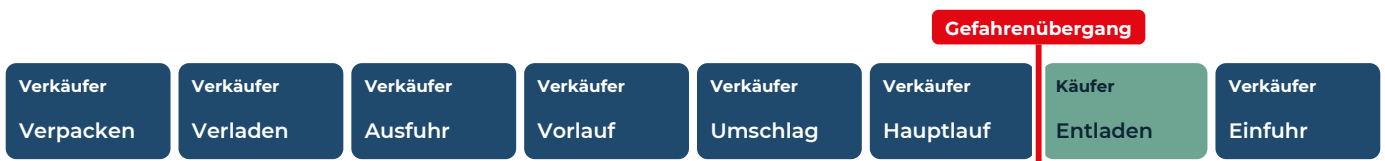
Delivered Duty Paid

Alle Transportarten

Geliefert verzollt

Wofür? Wenn der Käufer möglichst wenig Aufwand haben soll und der Verkäufer im Zielland verzollen kann.

Was bedeutet das? Der Verkäufer übernimmt Transport, Ausfuhr- und Einfuhrabfertigung sowie Zölle und Steuern. Kosten und Gefahr trägt er bis zum Bestimmungsort, wo er die Ware unentladen bereitstellt.



Transportversicherung: keine Pflicht, individuell vereinbaren

Praxistipp Der Verkäufer muss im Zielland verzollen und Einfuhrabgaben tragen können. Im Zweifel ist DAP die sicherere Wahl.